

Protokoll

der 05. Sitzung des Kultur-, Sozial- und Tourismusausschusses der Gemeinde Am Mellensee am Mittwoch, dem 08.04.2009 im Gebäude der FFW Sperenberg, Klausdorfer Chaussee 8b, 15838 Am Mellensee

Öffentlicher Teil:

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.10 Uhr

Anwesende:	Herr H.-J. Thiemes	Herr Dr. M. Scholz
	Herr B. Kosensky	Herr Ch. Wuthe
	Herr H. Habel	Herr K.-U. Ritter-Bräuer
	Frau S. Müller	Frau M. Unglaube

Entschuldigt: Frau A. Lehmann

Unentschuldigt: keiner

Als Gäste geladen:	Herr D. Hohlfeld	OB Sperenberg
	Herr L. Lehmann	OB Sperenberg (erschieden 19.55 Uhr)
	Herr S. Weigt	OB Mellensee
	Herr M. Kock	OB Mellensee

Namen der anwesenden Bediensteten:	Herr F. Broshog	Bürgermeister
	Frau D. Ulbrich	Leiterin Bibliothek
	Frau M. Keßler	SB Tourismus u. Wirtschaftsförderung u. Protokollführerin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

01. Begrüßung und Eröffnung
02. Anträge zur Tagesordnung
03. Einwände zur Niederschrift der 04. Sitzung
04. Einwohnerfragestunde
05. Information zur Namensgebung Bibliothek
06. Informationen über den Stand zur Vorbereitung „Fest der Vereine“
07. Problematik Busverbindung Sperenberg - Klausdorf
08. Anschreiben des Ausschusses für Kultur, Tourismus- und Landesgartenschau der Stadt Zossen/ Gegen die Seenprivatisierung und für die Verbesserung der Wasserqualität
09. Angebot des Vereins BJF Movie Sperenberg e.V./ Erstellung von Videoclips
10. Information und Anfragen

Zu 01. Begrüßung und Eröffnung

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Thiemes, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Ausschusssitzung.

Zu 02. Anträge zur Tagesordnung

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung

Zu 03. Einwendungen zur Niederschrift der 04. Sitzung

Frau Unglaube beanstandet die negative Darstellung ihrer Anfrage bezüglich der Ernennung eines Ortsteiles als staatlich anerkannter Erholungsort zu beantragen. Sie ist der Meinung, dass wir dieses Thema nicht ganz aus den Augen verlieren sollten. Es werden sich Veränderungen ergeben und sie geht davon aus, dass Jeder Veränderungen zu Gunsten der Gemeinde anstrebt.

Herr Broshog schlägt vor, dass der Gedanke in das Leitkonzept der Gemeinde aufgenommen werden sollte. Dem stimmt der Ausschuss zu.

Zu 04. Einwohnerfragestunde

Herr Weigt informiert darüber, dass er vom Kinder-u. Jugendförderverein informiert wurde, dass es in der Grundschule Mellensee veraltete Schulbücher bezüglich der Rechtschreibung geben soll. Jetzt steht die Frage, ob sich der Förderverein um neue Schulbücher bemühen sollte?

Frau Unglaube weist darauf hin, dass es eine Schulpflicht gibt und somit auch aktuelle Schulbücher vorhanden sein müssen. Sie informiert über einen Fall in einer Schule in Berlin-Hellersdorf, in der es auch Probleme gab und dort wurde durch eine Information an das Ministerium Abhilfe geschaffen.

Herr Broshog weist darauf hin, dass unser Schulsystem nicht mit Berlin verglichen werden kann. Dieses Problem wird von der Verwaltung aufgenommen und für beide Schulen geprüft. Hierzu wird eine Rücksprache mit den Schulleitern erfolgen.

Weiterhin fragt Herr Weigt nach dem aktuellen Stand bezüglich der Turnhalle in Mellensee und nach der Möglichkeit der Gemeinde, den Eigenanteil hierfür aufzubringen.

Hierzu informiert Herr Broshog aus der Finanzausschusssitzung.

Die Gemeinde Am Mellensee erhält aus dem Konjunkturpaket II 440.000,00€. Darin sind 10% Eigenanteil enthalten. Es wird als zinsloses Darlehn bereitgestellt und über die Schlüsselzuweisungen schrittweise zurückgezahlt.

Zu 05. Information Namensgebung Bibliothek

Frau Ulbrich hat über Bartholomäus Krüger einige Informationen zusammengetragen. Sie berichtete, dass es nicht so leicht ist, da selbst die Kirchenbücher nicht bis in seine Zeit zurückgehen.

In Absprache mit der Anne - Frank Grundschule in Sperenberg und der Familie Engel wird der Termin zur Namensgebung im November 2009 geplant. Es wird eine Abendveranstaltung mit einer Lesung von Familie Engel geben. Die Grundschule wird 2-3 Projekttag zu diesem Thema durchführen. Es ist eine Ausstellung geplant und die

Schule wird auch versuchen ein Stück über die Streiche von Hans Clauert nachzuspielen.

Zu 06. Information über den Stand der Vorbereitung „Fest der Vereine“

Frau Keßler informiert, dass sich bisher 16 Vereine zur Teilnahme am Fest bereiterklärt haben, davon 10 Vereine mit einem Info-Stand und 6 Vereine werden sich am Bühnenprogramm beteiligen. Am 24.04.2009 wird es eine Versammlung mit allen teilnehmenden Vereinen geben, wo sie über die Vorstellungen der Teilnahme am Fest berichten werden. Zurzeit wird eine Vereinbarung mit den Pächtern des Strandbades erarbeitet und es wird einen Vor-Ort-Termin mit dem Pächter geben, um Absprachen bezüglich der Aufteilung des Strandbades zu treffen. Danach wird der Festausschuss seine Vorbereitungen weiterführen.

Zu 07. Problematik Busverbindung Sperenberg – Klausdorf

Frau Keßler informiert darüber, dass diese Problematik vom Seniorenbeirat der Gemeinde Am Mellensee eingebracht wurde. An diesem Beispiel wird die Arbeit des Seniorenbeirates deutlich und es zeigt, wie wichtig die Zusammenarbeit des Beirates mit der Gemeindeverwaltung ist.

Sie informiert über die Problematik der Haltestelle in Klausdorf *Am Denkmal*. Klausdorfer Bürger, die von der Dorfaue kommen und nach Zossen wollen, müssen immer bis zur Gemeindeverwaltung vorlaufen, da die Bushaltestelle am Denkmal nur für den Schülerverkehr vorgehalten und Richtung Zossen keine Haltestelle vorhanden ist. Hier wird es einen Vor-Ort-Termin am 06.05.09 mit der Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming mbH, der Polizei und dem Bauamt geben. Des Weiteren informiert sie darüber, dass aufgrund einer Eingabe der Senioren, die Fahrstrecke Sperenberg - Zossen auch wieder abwechselnd von Zossen über Klausdorf und Rehagen fahren wird. Dies wird mit der nächsten Fahrplanänderung eingeleitet, sodass die Sperenberger Bürger auch am Nachmittag wieder von Klausdorf nach Sperenberg gelangen. Zurzeit fährt der Bus am Nachmittag nur über Rehagen nach Sperenberg.

Zu 08. Anschreiben des Ausschusses für Kultur, Tourismus- u. Landesgartenschau der Stadt Zossen/ Gegen die Seenprivatisierung und für die Verbesserung der Wasserqualität.

Herr Thiemes fasst noch einmal die Problematik und die Bitte der Stadt Zossen zusammen. Er stellt die Frage an die Ausschussmitglieder, ob sie eine gemeinsame Sitzung befürworten.

Herr Ritter-Bräuer stellt die Frage, welchen Nutzen wir aus einer gemeinsamen Beratung ziehen würden. Wenn sich der Ausschuss für eine gemeinsame Sitzung entscheidet, müssen klare Vorstellungen und Ziele festgelegt werden. Es muss eine größere Basis geschaffen werden.

Herr Broshog informiert darüber, dass die Gemeinde Am Mellensee in dieser Problematik mit der Veranstaltung am 01.04.09 gezeigt hat, dass sie schon weiter ist als Zossen. Hier muss man jetzt abwarten und sehen, wie die Bundestagsabgeordneten die Fragen und Eindrücke weitergeben werden und welche Reaktion kommt. Die Klage wird weitergeführt, so wurde es eindeutig von Herrn Cordes vom Bundesfinanzministerium gesagt. Er sieht nur die Möglichkeit, auf Bundestagebene weiter zu kommen. Dies

unterstreicht Herr Kosensky. Er ist der Meinung, die Gemeinde sollte weiter dran bleiben. Den Bundestagsabgeordneten sollte aber auch Zeit gegeben werden zu reagieren. Er hatte den Eindruck, dass Herr Cordes schon beeindruckt vom Beitrag des RBB und von der Veranstaltung war. Der Verein „pro Mellensee“ ist bundesweit bekannt. Es gibt aber keine vergleichbare Gemeinde, bei der wir uns Unterstützung holen könnten und Information in der Vorgehensweise. Die Frage ist eben, warum Volkseigentum nun wieder gekauft werden muss.

Herr Gebauer hat in Zossen bezüglich dieser Problematik schon einmal vorgesprochen und den Abgeordneten die Situation erklärt. Somit kann man davon ausgehen, dass Informationen auch in Zossen bereits vorhanden sind. Die Mitglieder sprechen sich für eine gemeinsame Sitzung aus. Es macht keinen Sinn, wenn wir nur für die Gemeinde Am Mellensee kämpfen, wir müssen versuchen, dass wir für alle Seen im Land Brandenburg eine Lösung finden und speziell für unsere Situation. Die Stadt Zossen ist auch für den Mellensee zuständig, weil er zum Teil in der Gemarkung Zossens liegt. Die schlechte Wasserqualität hat im Wünsdorfer See ihren Ursprung. Die Ausschussmitglieder stehen auf dem Standpunkt, dass kein Geld für die Studie bezüglich der Wasserqualität eingeplant wird, bevor wir nicht wissen, wie die Klage ausgeht.

Herr Thiemes schlägt vor, dass sich die Ausschussmitglieder vor der gemeinsamen Sitzung mit der Stadt Zossen noch einmal treffen und konkrete Punkte erarbeiten. Herrn Gebauer sollte man mit einbeziehen.

Die Stadt Zossen hatte den 28.04.2009 und den 19.05.2009 als Termin vorgeschlagen. Die Ausschussmitglieder einigen sich auf den 28.04.2009.

Abprache mit der Stadt Zossen übernimmt die Verwaltung.

Zu 09. Angebot des Vereins BJF Movie Sperenberg e.V. / Erstellung von Videoclips

Herr Broshog informiert, dass die Idee des Vereins ursprünglich für die neue Internetseite entstanden ist. Es ging darum, dass man die Videoclips als Trailer einbauen lassen wollte. Da es sich bei der Erstellung der Internetseite um einen Verbund mehrerer Gemeinden (Brandenburg vernetzt) handelt, kann dies nicht eingearbeitete werden. Somit ist dieses Angebot für uns nicht umsetzbar.

Er habe Herrn Bieler den Hinweis gegeben, Kontakt mit der LAG „Rund um die Fläming skate“ aufzunehmen. Dort wollte Herr Bieler nach der Möglichkeit einer Förderung des Projektes in Bezug auf den neuen Flyer „Der Teltow“ mit der gesamten Region fragen.

Herr Kosensky ist der Meinung, dass für die Finanzierung Sponsoren gesucht werden sollten. Herr Habel findet den Zeitpunkt noch nicht geeignet, da wir noch sehr am Anfang der Entwicklung des Tourismus in unserer Gemeinde stehen.

Zu 10. Information und Anfragen

Frau Keßler informiert, dass in der Zeit vom 01.04.2009 bis 30.09.2009 die Informationsstelle im Bahnhof Mellensee durch eine 1,30€ Kraft besetzt ist.

Frau Schwibbe vom Tourismusverband Teltow-Fläming gibt einige Informationen zum Deutschen Wandertag 2012.

Es gab eine Veranstaltung am 30.03.2009 in Wiesenburg. Dort ging es um drei Schwerpunkte.

1. Wandergastgeber
2. Wanderprogramm
3. Wanderorte

Auch wenn die Stadt Belzig der zentrale Veranstaltungsort des Wandertages sein wird, so wird die Region der Gemeinde Am Mellensee auch mit einbezogen werden. Es geht um Unterkünfte, Programmangebote neben den Wanderungen und spezielle Wanderangebote. Es geht darum, dass ausgeschilderte Wanderungen möglich sind, dass die Wanderunterkünfte gut erreichbar sind, dass die Buchung unkompliziert ist, dass die Sehenswürdigkeiten unproblematisch besichtigt werden können. Frau Schwibbe teilt mit, dass es Touren nach Potsdam und Berlin für die Besucher geben wird. Das in den einzelnen Gruppen herausgearbeitet wurde, dass es ein großes Angebot in unserer Region gibt. Es sind jetzt die Ausschreibungsunterlagen zur aktiven Beteiligung an den Deutschen Wandertag an alle Gemeinde versendet worden.

Hierzu merkt Herr Broshog an, dass bisher von keiner Kostenbeteiligung der Kommunen die Rede war. In dem Anschreiben für die Ausschreibung ist davon die Rede, dass die Kommunen, die mit einem offiziellen dezentralen Wandertagsort am Deutschen Wandertag 2012 beteiligt sein wollen, mit bis zu 2.500,00€ an den Werbekosten des Deutschen Wandertages beteiligt werden müssen.

Frau Schwibbe stellt klar, dass es sich um die Städte und Gemeinden handelt, die Wandertagsorte sind.

Hier muss im Tourismusverband eine Klärung erfolgen.

Herr Lehmann übergibt dem Bürgermeister ein Schreiben vom Jugendhilfeausschuss des Landkreises. Es geht um die Bedarfsermittlung der Jugendbetreuung von 2010 - 2012.

Thiemes
Vorsitzender des Ausschusses